

EVANGELISCH – LUTHERISCHE  
INNENSTADTGEMEINDE ROSTOCK

# Gemeindebrief

September – Oktober – November 2008



## Grußwort

*Liebe Gemeindemitglieder und  
Gäste unserer Gemeinde,*

– ein großer Platz. Das Zentrum einer Stadt, der Markt. Ungezählte Menschen halten sich hier auf, manche eilen nur flüchtig durch, andere verweilen und schauen, wieder andere arbeiten hier den ganzen Tag. Einige Leute stehen eher vereinzelt, andere in Grüppchen angeregt miteinander im Gespräch.

„Platz“ heißt das Gemälde von *Thomas Koch*, das Sie auf der Vorderseite des Gemeindebriefes finden. Im viel größeren Original und farbig als Ölgemälde ist es gegenwärtig in der Ausstellung in der Marienkirche zu sehen. In vielem ist dieser Platz mit der Gemeinde – unserer Gemeinde – vergleichbar. Die zentrale Lage, die Offenheit nach allen Seiten hin, vor allem aber die Fülle der Menschen – eng oder lose verbunden, nur dann und wann kurze Zeit da oder regelmäßig präsent, eher abwartend und schauend oder aktiv und verantwortlich. Und so bekommt das Wort „Platz“ eine zweite Bedeutung. Auf diesem Markt – wie in einer Gemeinde – kommt man nicht umhin, den ganz eigenen Platz zu suchen, den Ort, wo ich gerade jetzt verweilen möchte, mit-drin oder an der Peripherie, fest verankert oder suchend und schlendernd.

Wir als Redaktionskreis haben uns für diese Ausgabe das Thema „Gemeinde“ gewählt. Weil wir dieses Jahr zehn Jahre Innenstadtgemeinde begehen können. Weil wir am 28. September eine Gemeindeversammlung planen. Und weil wir nun mal Gemeinde sind.

Und hier geht das, was wir sind und sein sollen, über das Gemälde hinaus. All die verschiedenen Leute in unserer Gemeinde gehören in tieferem Sinn zusammen als die zufällige Menge auf dem Markt. Als getaufte und wie auch immer glaubende Menschen sind wir Teil der weltweiten Gemeinschaft der Kirche Jesu Christi. Wir kommen nicht zufällig zueinander, sondern durch das Wirken des Geistes Gottes. Auf unserem Marktplatz steht die große Menge der Christinnen und Christen aller Generationen. Unseren eigenen Platz müssen wir in der Gemeinde immer wieder suchen. Und doch ist er schon da, dieser Platz, weil unsere Namen geschrieben sind im Buch des Lebens.

Dass Sie und ich diese bereichernde Gemeinschaft in der Gemeinde hier und anderswo immer wieder erleben können, wünscht Ihnen

*Ihr Pastor Tilman Jeremías*

### Gemeindeausflug am 23. September 2008

Auch in diesem Jahr wollen wir uns mit dem Bus auf den Weg machen, um unser Land, seine Städte, Kirchen und Gemeinden näher kennen zu lernen. In diesem Jahr geht es nach **Wismar** und auf die **Insel Poel**.



Um **8:00 Uhr** ist **Abfahrt** an der Bustasche in der Langen Straße gegenüber der Marienkirche. Um **9:00 Uhr** wollen wir in **Wismar** sein und in der **Heiligen-Geist-Kirche** Morgenandacht halten. Danach wollen wir uns die Baustelle **Georgenkirche** und den Turm der **Marienkirche** ansehen. Ein Spaziergang durch die Wismarer Altstadt führt uns dann zur **Nikolaikirche**, wo wir eine Führung erhalten werden.

Dann wollen wir uns das **Mittagessen** schmecken lassen, bevor wir das Schiff besteigen, um zur **Insel Poel** zu gelangen. Dort wird es Kaffee und Kuchen geben, bevor wir uns anschließend in der **Poeler Kirche** zur Schlussandacht versammeln. Von dort wird uns der Bus wieder **zurück nach Rostock** bringen, so dass wir gegen **19:00 Uhr** wieder ankommen werden.

Das Ganze wird pro Person **42,- EUR** kosten. Wer an diesem Ausflug teilnehmen möchte, kann sich im **Gemeindebüro** anmelden.

Bitte entscheiden Sie bei der Anmeldung auch, was Sie zum Mittag und welchen Kuchen Sie zum Kaffee essen möchten. Folgendes wird angeboten:

**Mittagessen:** - Mecklenburger Rippenbraten mit Rotkohl u. Kartoffelklößen  
- Putensteak mit Pfirsichen und Käse überbacken, Buttererbsen u. Kroketten  
- Nordische Fischplatte (Seelachs- u. Schollenfilet mit Zwiebeln, Speck u. Bratkartoffeln)

**Kuchenauswahl:** Schwarzwälder Kirsch, Hawaii-Schnitte oder Eierlikör-Schnitte

*Wir freuen uns auf eine schöne Gemeinde-Fahrt!*

Die Mecklenburgische & Pommersche Kirchenzeitung

regelmäßig Lesen,  
auch zur Probe und  
einfach anfordern unter  
vertrieb@kirchenzeitung-mv.de oder Telefon 0383-902000

- \* Informationen
- \* Meinungen
- \* Hintergründe
- \* Besinnung
- \* Veranstaltungen
- \* Rezensionen

### Kunstaussstellung in der Marienkirche



Am Sonntag, dem 20. Juli 2008, wurde die Ausstellung des Malers **Thomas Koch** eröffnet. Nach den Eröffnungsworten von Pastor **Jeremias** gab der Rostocker Musiker **Klaas Krause** die musikalische Einstimmung.

In der Galerie der Marienkirche zeigt **Thomas Koch** Arbeiten, in denen die Figur als Individuum Platz und Raum aufsucht, um an einem „*Sich begegnen*“ teilzuhaben. Eine Frage, die das Zentrum seiner Arbeit bestimmt, ist

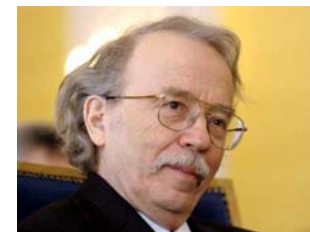
jedoch immer präsent: „*Begegnen sich Figur, Raum, Fläche und Farbe, um einander Halt zu geben?*“ Wichtig ist die Aussage, dass es immer wieder Plätze und Begegnungen gibt, die auf weitere Wege führen.

Die Ausstellung ist noch bis 21. September 2008 in der Marienkirche zu sehen.

Grit Sauerborn

### „Rostock liest ein Buch“

Am **Sonntag, dem 5. Oktober 2008**, begehen wir den ersten Todestag von **Walter Kempowski**, dem bedeutenden Rostocker Autor, der zeitlebens der Marienkirche sehr verbunden war. Am Nachmittag dieses Tages wird es eine festliche **Gedenkveranstaltung in St. Marien** geben.



Mit dieser Veranstaltung wird gleichzeitig die Woche „*Rostock liest ein Buch*“ eröffnet, bei der an verschiedensten Orten in Rostock „*Aus großer Zeit*“ gelesen werden soll, ein Buch, dessen Handlung fast ausschließlich in Rostock verortet ist. Am **Donnerstag, dem 9. Oktober 2008**, wird um **17:00 Uhr** eine entsprechende **Lesung** in der **Marienkirche** sein, veranstaltet von der Evangelischen Akademie und dem Kempowski-Archiv.

## Veranstaltungen

### Eine-Welt-Gottesdienst am 19. Oktober 2008

Es ist schon eine **gute Tradition**, dass wir einmal im Jahr **gemeinsam** mit der methodistischen Schwestergemeinde einen **Gottesdienst** feiern. Dieses Jahr sind wir wieder Gastgeber in **St. Marien**.

Und einmal mehr steht die Ungerechtigkeit auf unserer Erde im Mittelpunkt und die Möglichkeiten, etwas gegen sie zu tun. Zum Beispiel durch den **Fairen Handel**. Der Eine-Welt-Laden wird nach dem Gottesdienst fair gehandelte Produkte verkaufen und Kaffee ausschenken. Zum Beispiel durch **ethische Geldanlage**. Mit vielen Gemeinden begehen wir an diesem Tag den „Oikocredit“-Sonntag. Oder zum Beispiel, indem man aufsteht **gegen die Armut**. Wir beteiligen uns beim Gottesdienst an der Aktion „Stand up“ für die Einhaltung der Millenniums-Entwicklungsziele der UN.



*Die Vorbereitungsgruppe des Partnerausschusses lädt Sie herzlich ein!*

### Treffen der Arbeitsgemeinschaft Backsteingotik

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, kommen vom **24. bis 26. Oktober 2008** Gäste in unsere Gemeinde, aus Lüneburg, Lübeck, Wismar, Bad Doberan, Stralsund, Greifswald und Wolgast. Wir, Pastorinnen und Pastoren, Küster und Kirchenälteste, tauschen uns darüber aus, wie wir unsere Arbeit an und mit den großen **Backsteinbasiliken** gestalten können.

Allen, die bisher schon ein **Privatquartier** zugesagt haben, herzlichen Dank! Wer darüber hinaus noch ein oder zwei Betten für diese beiden Nächte zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Am **Sonnabend**, dem **25. Oktober 2008**, sind Sie herzlich eingeladen zu einem festlichen Essen zur **Begegnung der Gemeinde** mit den **Gästen** um **19:00 Uhr** Bei der **Nikolaikirche 8**. Auch dafür ist jede Hilfe willkommen.



### Herzliche Einladung zum Adventsbasar

Am **Sonnabend**, dem **29. November 2008**, findet in der Zeit von **14:00 bis 18:00 Uhr** unser alljährlicher Advents-Basar im **Gemeindehaus** von St. Jakobi im **Friedhofsweg 49** statt.

Die Handarbeits-Runde der Innenstadtgemeinde lädt ein, bei Kaffee und Kuchen nützliche Handarbeiten als Geschenke zu Weihnachten oder für sich selbst zu erstellen.

## Regelmäßige Veranstaltungen

Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Turnus/Datum
Gespräch mit der Bibel	15:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Mo. 29.9., 27.10., 24.11.
Dienstagsrunde	20:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	1. u. 3. Di. im Monat
Frauengesprächskreis	20:00 Uhr	Friedhofsweg 49	Di. 9.9., 7.10., 11.11.
Plattdüütsch in de Kirch	17:00 Uhr	August-Bebel-Str. 5	Di. 9.9., 14.10., 11.11.
Herbstkreis	19:00 Uhr	Friedhofsweg 49	Di. 16.9., 21.10., 18.11.
Basarkreis	15:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	jeden 3. Mi. im Monat
Frühstück Herbstzeitlose	9:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	Mi. 24.9., 29.10., 26.11.
Helferschaft	15:00 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Mi. 19.11.
Gespräch am Vormittag	9:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Mi. 24.9., 29.10., 26.11.
Frühgebet	6:30 Uhr	Universitätskirche	donnerstags
Nachtgebet	21:30 Uhr	Universitätskirche	donnerstags
Gesprächskreis	15:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Do. <b>18.9.</b> , 9.10., 13.11.
Taizé-Andacht	19:30 Uhr	Petrikirche (ESG)	Do. 25.9., 30.10., 27.11



### Chöre

Marienkantorei	19:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	montags
Kammerchor	21:15 Uhr	B.d. Marienkirche 2	montags
Jakobichor	19:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8 / GAS	montags
Seniorenchor	14:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	dienstags
Posaunenchor	Zeit und	Ort bitte erfragen	(siehe Seite 10)
Grundschulchor	14:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	freitags
Kinderchor	15:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	freitags
Jugendchor	17:00 Uhr	B.d. Marienkirche 2	freitags

## *Regelmäßige Veranstaltungen*



### **Senioren**

Seniorenkreis	14:30 Uhr	Maria-Martha-Haus	Di. 9.9., 14.10., 11.11.
Seniorenkreis	14:30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Di. 30.9., 28.10., 25.11.
Seniorenkreis	14:30 Uhr	Friedhofsweg 49	Mi. 3.9., 1.10., 5.11.
Seniorenkreis	14:30 Uhr	Jan-Maat-Weg 26	Mi. 10.9., 8.10., 12.11.
Seniorentanz	9:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	donnerstags
Handarbeitsrunde	14:00 Uhr	Friedhofsweg 49	donnerstags
Gottesdienst	9:00 Uhr	Pflegeheim St. Franziskus	Mi. 10.9., 8.10., 12.11.
Gottesdienst	14:30 Uhr	Jan-Maat-Weg 26	Mi. 17.9., 15.10., 19.11.

### **Gottesdiensttermine im Jakobistift und Maria-Martha-Haus**

<i>Jakobistift</i> jeweils sonntags 10:30 Uhr	<i>Maria-Martha-Haus</i> jeweils sonntags 10:00 Uhr
16. Sonntag n. Trinitatis, 7. September 2008	17. Sonntag n. Trinitatis, 14. September 2008
18. Sonntag n. Trinitatis, 21. September 2008	19. Sonntag n. Trinitatis, 28. September 2008
Erntedankfest, 5. Oktober 2008	Erntedankfest, 5. Oktober 2008
21. Sonntag n. Trinitatis, 12. Oktober 2008	22. Sonntag n. Trinitatis, 19. Oktober 2008
23. Sonntag n. Trinitatis, 26. Oktober 2008	24. Sonntag n. Trinitatis, 2. November 2008
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 9. November 2008	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 16. November 2008
Ewigkeitssonntag, 23. November 2008	Ewigkeitssonntag, 23. November 2008

## *Kinder- und Jugendarbeit*

### *Liebe Eltern, liebe Schulkinder!*

Die **Christenlehre** beginnt wieder am **8. September 2008**.

Christenlehre ist ein Angebot für Kinder im Schulalter. Bisher haben wir in der Innengemeinde in einzelnen Gruppen für Kinder der Klassen 1 bis 6 Christenlehre gehalten. Das bedeutete, für jedes Kind stand nur ein möglicher Termin in der Woche zur Verfügung und wer da nicht konnte, hatte leider Pech. Dies möchten wir gern verbessern, um jedem Kind die Gelegenheit zum Kontakt zu unserer Kirchgemeinde zu geben.

Daher haben wir die einzelnen Termine offen gestaltet (siehe auch den Terminplan auf der nächsten Seite). So sind am **Dienstag** und **Mittwoch** Schulkinder aller Altersgruppen eingeladen. Am **Montag** bleiben die Gruppen so wie bisher.

Sollte Ihr Kind zu keinem dieser Termine Zeit haben, dann sprechen Sie mich bitte an: Diakon *Arne Bölt*, Tel.: 038293 879313 oder E-Mail: arne.boelt@t-online.de.

*Wir wünschen einen guten Start ins neue Schuljahr!*

### *Grüße von der Kinderfreizeit in Vorbeck!*

Vom 21. bis 27. Juli 2008 waren wir mit Kantor *Karl-Bernhardin Kropf* und Diakon *Arne Bölt* in Vorbeck zur Kinderfreizeit, wo wir bei herrlichem Sonnenschein viel Spaß beim Boot fahren und Schwimmen hatten.



Aber wir waren auch sehr fleißig und haben jeden Tag gesungen und so können Sie alle das Ergebnis unserer Arbeit am **7. September 2008 um 11:00 Uhr** im **Schulanfangsgottesdienst** in der **Petrikirche** erleben.

Dazu laden wir alle Schulanfänger mit ihren Eltern und Verwandten herzlich ein.

### **Kinder und Jugendliche**



Christenlehre 1. – 3. Klasse	15:30 – 16:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	montags
Christenlehre 4. – 6. Klasse	16:30 – 17:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	montags
Kindertreff Kirche für Schulkinder	16:00 – 17:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	dienstags
Kindertreff Kirche für Schulkinder	17:00 – 18:00 Uhr	Friedhofsweg 49	mittwochs
Konfirmanden	17:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	montags
Vorkonfirmanden		B.d. Nikolaikirche 8	montags
Junge Gemeinde 18 +	18:30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	montags
Junge Gemeinde 14 – 16 J.	19:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	dienstags
Junge Gemeinde 16 +	19:00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	mittwochs
Junge Erwachsene	19:00 Uhr	Friedhofsweg 49	Jd. 1. Freitag im Monat

### **CVJM-Treffpunkt: Am Ziegenmarkt 4, Keller**

CVJM Jugendliche ab 18 J.	18:30 Uhr	donnerstags
CVJM Teens ab 15 J.	18:00 Uhr	freitags
CVJM Jungeschar	15:30 Uhr	freitags

### **Eine Bilderbuchkarriere vom Soldaten zum Bischof**

Wir erinnern uns am **Martinstag** an einen Mann, der in seinem Leben erkannt hat, was wirklich wichtig ist. Sein Leben war geprägt vom Glauben an Gott und die Liebe zu allen Menschen, wie sie uns Jesus Christus gelehrt hat. Darum feiern wir gemeinsam mit der Christus-, der Heiliggeist- und der Südstadtgemeinde am **11. November 2008 um 17:00 Uhr**.

Wir treffen uns in der **Marienkirche Rostock**.

Nachdem wir die Geschichte vom St. Martin nacherzählt und einige schöne Lieder gesungen haben, gehen wir auf den großen Laternenumzug.  
Abschluss wird auf dem Neuen Markt am Feuer sein.

### *Kirchenmusik an St. Marien*

**NEU: Singen für Kleinkinder** (ab Lauffähigkeit) **und ihre Mütter** bzw. Betreuungspersonen mit *Jana-Christin Walter*.

Erstes Treffen zur Terminvereinbarung (ggf. auch per Telefon) am

**Dienstag, 9. September 2008, 10:00 Uhr** im Gemeindehaus **Bei der Marienkirche 2**.

**Kinderchor** für Kinder im Vorschulalter (4 – 6 Jahre)  
mit *Jana-Christin Walter* und *Karl-Bernhardin Kropf*, freitags 15:30 bis 16:15 Uhr

**NEU: Kinderchor für Grundschulkinder**  
mit *Jana-Christin Walter* und *Karl-Bernhardin Kropf*, freitags 14:30 bis 15:15 Uhr

**Jugendchor** (ab ca. 9 Jahre) mit *Karl-Bernhardin Kropf*, freitags 17:00 bis 18:00 Uhr

#### **Posaunenchor:**

Termin ist abhängig vom Uni-Plan, bitte erfragen!  
Kostenloser Unterricht für Anfänger nach Vereinbarung.

#### **Kantorei:**

Montags 19:30 bis 21:15 Uhr, Neu-Einstiege wieder möglich ab 29. September 2008 nach vorheriger Kontaktaufnahme mit *Karl-Bernhardin Kropf*.

#### **NEU: Kammerchor:**

Montags 21:15 bis 22:00 Uhr, erstmals am 29. September 2008, zunächst nur Frauenstimmen, vorherige Kontaktaufnahme mit *Karl-Bernhardin Kropf* unbedingt erforderlich.

**Seniorenchor:** für ältere Menschen mit Chorerfahrung, dienstags 14:30 bis 15:30 Uhr



*Nachfolgend Angebote, die bei entsprechender Nachfrage realisiert werden können  
– bitte melden Sie sich bei Interesse, damit der Bedarf erkundet werden kann!*

**Sacro-Pop-Ensemble** aus Sängern und Instrumentalisten, altersunabhängig, Schwerpunkt „*Neues Geistliches Lied*“ mit Ausflügen in den Gospel-Bereich, nicht regelmäßig, sondern projektbezogen, nicht elitär, sondern mit großem Spaß- und Mitmach-Faktor mit *Karl-Bernhardin Kropf*.

**Singkreis** – Einfache geistliche Musik für Menschen, die schon immer gerne singen wollten, vielleicht aber nicht „durften“ oder stimmliche Schwierigkeiten haben oder keine Noten lesen können oder ... mit *Jana-Christin Walter* und *Karl-Bernhardin Kropf*.

Weiterführende Informationen zu allen Angeboten auch auf [www.marien-musik.de](http://www.marien-musik.de) und natürlich unter Tel.: 492 38 88.

Sonnabend, 27. September 2008, 18:00 Uhr, St. Marien

### Chor- und Orgelkonzert

mit Werken von *Anton Bruckner* und *Johannes Brahms*

Kantorei St. Marien, Leitung und Orgel: *Karl-Bernhardin Kropf*

Programm-Einführung im Gemeindehaus um 17:15 Uhr,  
Konzertbeginn in der Kirche um 18:00 Uhr

Donnerstag, 6. November 2008, 19:30 Uhr,  
Gemeindehaus, Bei der Marienkirche 2

### Vor 70 Jahren: Indienststellung der umgebauten großen Orgel von St. Marien am 6. November 1938

Vorträge und Gespräch mit  
Prof. Dr. *Hartmut Möller* (angefragt), Prof. Dr. *Birger Petersen*  
und *Karl-Bernhardin Kropf*

Orgelbau und Orgelmusik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Einflüsse auf das  
Instrument der Marienkirche, Auswirkungen der NS-Zeit

### Nachlese: Aufführung der kleinen Kurrende



Nach Märchenliedern war Pfingsten das Thema der **kleinen Kurrende** unter Leitung von Herrn *Kropf* und Frau *Walter*. Am 11. Juli 2008 sangen, spielten und tanzten 15 bis 20 Kinder u.a. die Lieder „Gott, dein guter Segen“, „Unsere Hände sollen eine starke Brücke sein“ und zum Abschluss mit roten Herzluftballons „Ich habe einen Luftballon“ mit großer Begeisterung.

Frau *Walter* hat mit den Kindern abwechslungsreich ruhige und lebhaftere Lieder mit verschiedenen Instrumenten oder anderen Mitteln wie Tüchern oder kleinen „Schatzsteinen“ dargeboten. Die Kinder dankten es ihr mit freudig lautem Mitmachen, die gerührten Eltern und Großeltern und die staunenden Geschwister mit lautem Beifall.

*Anne Grüttner*

### Bericht aus dem Kirchgemeinderat

Aus familiären und beruflichen Gründen sind Frau *Limp* und Herr *Lamprecht* aus dem Kirchgemeinderat ausgeschieden. Wir bedanken uns bei ihnen für ihre Mitarbeit. Als Nachfolgerinnen haben wir Frau *Merker* und Frau *Weiss* gewonnen, vielen Dank.

Gemeinsame Gottesdienste in der Universitätskirche werden ab September 2008 um 10:00 Uhr stattfinden.

Frau *Jana-Christin Walter* wird sich zukünftig musikalisch um die „Kleinsten“ in unserer Gemeinde kümmern. Allen „Großen Kleinen“ macht es schon viel Spaß.

Der Kirchgemeinderat hat Herrn *Gustav Scharnweber* beauftragt, das Wandbild am Gemeindehaus St. Jakobi aufbringen zu lassen (siehe auch Seite 18). Wie danken ihm und allen Spendern herzlich.

Kirchen sind Gebäude, an denen über Jahrhunderte gebaut wird. Es freut uns, dass mit Hilfe vieler Spender die Finanzierung des Turmes der Marienkirche soweit gesichert ist, dass wir anfangen können. Unser Dank gilt: der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, der Hansestadt Rostock für die Patronatsmittel, dem Förderverein der Marienkirche, der Landeskirche, unserer Gemeinde und Herrn *Sakowski* für sein unermüdliches Wirken zum guten Gelingen.

Das **Jahr 2009** wirft seine Schatten voraus: Am zweiten Juniwochenende findet unser Partnertreffen in Emmen (Holland) statt. Im gleichen Monat soll noch eine Visitation unserer Gemeinde unter der Leitung von Landessuperintendent *Kleiminger* stattfinden.

*Andrea Jentzsch*

### Cooler Konfi-Camp



Drei Mann, ein Schrei – und wir lagen im Wasser, pitschnass. Ein gekentertes Kanu – nur eines von vielen Dramen, die sich beim „camp of power kids“ ereigneten. Unter dem Thema „Von Wegen“ trafen sich von 13. bis 15. Juni über 100 Konfis aus ganz Mecklenburg in Damm bei Parchim. Acht Konfi-Gruppen stellten bei verschiedenen Wettkämpfen ihren Teamgeist unter Beweis. Wer fängt die meisten Wasserbomben?

Wer schreibt den besten Songtext und kann ihn dann auch noch singen? Rund 30 ehrenamtliche Jugendliche sorgten für Top-Stimmung bei der Disco und den anderen Aktivitäten. Da es beim End-Wettkampf sehr wild zugeht und einige Nasen bluteten, schliefen wir fast alle bereits bei der Nachtkirche.

Danke, Andreas Braun & Co., für die fetzige Musik und der Kochcrew für das leckere Essen! Bis zum nächsten Mal bei Cops 2009!

*Charlotte, Laura und Pia, Vorkonfirmandinnen*

### Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 28. September 2008

Zu einer Gemeindeversammlung lädt der Kirchgemeinderat am 28. September 2008 in die Nikolaikirche ein. Bei dieser Versammlung soll es um die Zukunft unseres Gemeindelebens gehen. Drei Aspekte sind für die Veranstaltung vorgesehen:

**Erstens** soll sie einen informativen Aspekt haben. Sie können über unsere Gemeinde erfahren, was Sie vielleicht noch nicht wussten, etwas über die Möglichkeiten und Perspektiven unserer Gemeinde hören oder haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kennenlernen.

**Zweitens** wollen wir aber auch Ihnen, der Gemeinde, zuhören. Wir möchten wissen, welche Wünsche und Anregungen Sie für unsere Gemeinde haben. Diese Frage ist uns besonders wichtig. Daher wird es Gruppen geben, in denen Sie Ihre Meinung zu verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens einbringen können.

Einige **Schwerpunkte** seien hier genannt:

- Meine Gemeinde – unsere Gemeinde – was ist mir in der Gemeinde wichtig?
- Ehrenamt in der Gemeinde
- Zugezogene und Alteingesessene
- Gemeinde als Gemeinschaft (?)
- Gemeinde als „Mehr-Generationen-Haus“

Wir hoffen, dass es viele spannende und anregende Impulse von Ihnen gibt.

**Drittens** soll die Versammlung auch ein Punkt der Begegnung der Gemeinde mit sich selbst sein. Jeder von uns kennt ja sicher manchen Bereich der Gemeinde besser als andere. Hoffentlich kann die Begegnung miteinander auch einen Blick auf die Vielfalt der Möglichkeiten in unserer großen Gemeinde öffnen und ein wenig „Begeisterung“ entfachen.

Nach dem gemeinsamen **Gottesdienst** um **10:00 Uhr** in der **Nikolaikirche** soll um **11:00 Uhr** die **Gemeindeversammlung** beginnen. Sie endet um **13:00 Uhr** mit einem gemeinsamen **Mittagessen**, für das leibliche Wohl ist also gesorgt.

Für die **Kinder** wird es ein gesondertes **Programm** während der gesamten Veranstaltung geben, **Johanna Möller** und unser Diakon **Arne Bölt** kümmern sich darum.

Wir hoffen, dass wir Sie neugierig gemacht haben und Sie mit vielen guten Ideen am **28. September 2008** dabei sind – es geht um Ihre Gemeinde!

Hagen Radtke



### „St. Jakobi zurück ins Stadtbild“

Am 23. Juli dieses Jahres hat die Rostocker Künstlerin *Ina Wilken* (im Foto links mit *Gustav Scharnweber*) mit den Arbeiten an dem Wandbild „St. Jakobi-Kirche“ begonnen.

Bei der Sanierung des Giebels des Gemeindehauses im Friedhofsweg vor zwei Jahren wurde die Idee für dieses Projekt geboren, das durch Spendenaufkommen finanziert wird.

Der größte Teil der erforderlichen 17.000,- EUR wurde durch Gemeindemitglieder und Bürger aus Rostock und Umgebung aufgebracht. Nun fehlen nur noch ca. 3.000,- EUR.

Wir freuen uns, dass dank der großzügigen Spender **St. Jakobi** in nächster Zukunft wieder das Rostocker Stadtbild visuell verschönert und aufwerten wird.

Gustav Scharnweber



### Tag des offenen Denkmals am 14. September 2008

Wie jedes Jahr wird die Veranstaltung „Tag des offenen Denkmals“ in der **Marienkirche** von der Innenstadtgemeinde und dem Förderverein gemeinsam getragen. Sie beginnt nach dem Gottesdienst um ca. **10:30 Uhr** und endet um **17:00 Uhr**.

Vereinsmitglieder stehen zu **Führungen**, z.B. zur **Astronomischen Uhr**, der **Fünfte** und dem wiedergefundenen **mittelalterlichen Tafelbild**, zur Verfügung. Sie gestalten auch verschiedene Ausstellungstische, z.B. einen **Kuchenbasar**, für den Kuchenspenden herzlich erbeten werden.

Der Förderverein will den Tag nutzen, um seine Vorhaben zur Rettung der Marienkirche zu erläutern und mit Interessierten zu besprechen. Alle Spenden dieses Tages kommen dem Turm zugute. Gern können Interessierte auch in den Verein eintreten.

Außerdem finden folgende **Angebote** statt: Der Kantor Herr *Kropfer* erklärt und spielt die Orgeln. Der Holzschutzgutachter Herr *Baschista* und der Kunsthistoriker Herr *Schröder* berichten zu neuen Forschungen zum Turm. Die Firma *Köst-Zeichenstudio* aus Rostock demonstriert neueste Vermessungstechnik, die am Turm angewendet wurde.

Der Tag wird durch ein **Benefizkonzert** für St. Marien in der **Hochschule für Musik und Theater**, Eintritt: 15,- EUR, beendet. Organisiert wird das Konzert von der Hochschule und dem Orts-Kuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die Karten für das Benefizkonzert sind bei *Musik-Münkwitz* erhältlich. Interessenten können sich aber auch rechtzeitig beim Förderverein melden.

Frank Sakowski

Ja, wir sind die Bärenkinder.

Ja, wir sind die Hummelkinder.

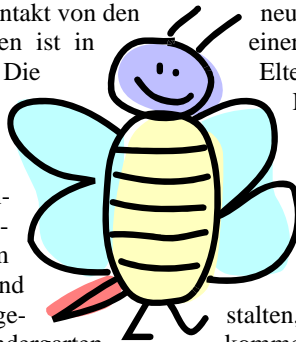
So heißt ein Guten-Morgen-Lied, das ab September in der Bären- und Hummelgruppe zu hören sein wird. Nach und nach werden in beiden Gruppen acht neue Kinder eingewöhnt. Für diese Kinder, die in unseren Kindergarten kommen, und deren Eltern gab es im Juli einen Kennenlern-Nachmittag.



In der Bären- und der Hummelgruppe begann der Nachmittag mit einer Vorstellungsrunde. Jedes Kind bekam sein Bildzeichen überreicht. Puppe, Auto oder Ente, so ein Bildzeichen finden die Kinder im Flurbereich, im Schlafräum und im Bad. Persönliche Dinge für jedes einzelne Kind haben hier ihren Platz. Neugierig tasteten sich die Kinder in den beiden Gruppenräumen vor, aber ganz wichtig war immer noch, mal zu sehen, wo Papa und Mama sind.

Große Magnetbausteine, eine Eisenbahn zum Zusammenstecken und ein toller roter Puppenwagen haben schnell die Kinderherzen erfreut. Den Eltern haben wir das kleine Büchlein „Mein Tag im Kindergarten“ überreicht. Den Tagesablauf in unserem Haus haben wir vorgestellt und die Fragen der Eltern beantwortet.

Der erste und so wichtige Kontakt von den Kindern zu uns Erzieherinnen ist in netten Art gut gelungen. Die Verabschiedung für diesen



neuen Bären- und Hummelkinder zu uns Erzieherinnen ist in netten Art gut gelungen. Die Verabschiedung für diesen Kennenlern-Nachmittag.

Nach der Sommerschlussphase für die Kinder entdecken, aber auch Verunsicherung spüren, sich fremd fühlen – das sind Motern an den ersten Tagen im Kindergarten durchleben. Wir wollen eine bewusste und sorgfältige Eingewöhnung für die Kinder und Eltern gestalten, so dass sie sich wohl fühlen und gern in unseren Kindergarten kommen.

Dann wird auch bald unser Guten-Morgen-Lied kräftig zu hören sein:

„Ja, wir sind die Bärenkinder. Ja, wir sind die Hummelkinder.“

Cornelia Buck

„An manchen Tagen fliegen unsere Schutzengel so hoch, dass wir sie nicht mehr sehen können, aber sie verlieren uns niemals aus den Augen.“

Jean Paul

St. Michael

Am 29. September begehen wir gemeinsam mit der katholischen Kirche den Michaelstag. Er gilt als Sommer-Ende und Erntabschluss und wird seit dem 18./19. Jahrhundert am Sonntag vor dem Erntedankfest begangen. Mit dem Michaelstag beginnen nicht nur die Nächte wieder länger als die Tage zu werden, sondern es beginnt auch das Ende des Kirchenjahres.



Der Tag gilt allen Engeln Gottes, besonders aber dem heiligen Erzengel Michael. Wie kein anderer kämpft er um Gottes Herrschaft und den Sieg der himmlischen Welt über die widergöttlichen Mächte. Passenderweise wird er oft mit Schwert und Rüstung dargestellt. Schon vor der Schöpfung soll er Luzifer gestürzt und mehrere „Drachen“ in den Abgrund gestoßen haben. Er war es auch, der Adam und Eva mit dem Schwert aus dem Paradies trieb, nachdem sie gesündigt hatten. Und wenn irgendwann die Apokalypse naht, wird niemand anderer als er die himmlischen Heerscharen gegen die endzeitlichen Mächte der Finsternis anführen (Offenbarung 12, 7).

Michael war aber auch der Engel, der Moses im brennenden Dornbusch erschien. Nicht zuletzt wird er auch immer wieder als Seelenwäger und Seelengeleiter gezeigt, der die Menschen nach dem Tode mit ihren guten und schlechten Taten konfrontiert und die Seelen sanft auf die andere Seite führt.

Als ob all das noch nicht reichen würde, so ist Michael sogar noch Schutzpatron der Deutschen, seit vielen Jahren schon. Ein Grund mehr, mal seiner zu gedenken, oder?

Karin Greve

„Die Gemeinde ging baden ...“

... jedoch nicht, ohne vorher kräftig gemeinsam gewandert zu sein, gegessen und gesungen zu haben!



Am 7. Juni 2008 wanderte eine Gruppe von etwa 30 Gemeindegliedern bei strahlendem Sonnenschein von Bützow zum Kloster Rühn. Die Bilder (siehe auch Seite 15) geben einen kleinen Eindruck vom lebendigen Miteinander von Jung und Alt in unserer Gemeinde.

Marion Harms



**PSALMENKONZERT 1938**  
*zum Gedenken an den 9. November 1938*

für gemischten Chor, Sopran- und Altsolo, Saxophon / Flöte, Cello, Bass und Klavier

**Textgestaltung:** *Eckart Reinmuth*

**Musik:** *Karl Scharnweber*

Das Datum der so genannten Reichspogromnacht am 9. November 1938 jährt sich im Jahr 2008 zum siebzigsten Mal. 1998 entstand das „Psalmkonzert zum Gedenken an den 9. November 1938“, mit dem an dieses Geschehen erinnert wurde. Psalmen begleiten seit über zwei Jahrtausenden das Erinnern von Menschen – auch ihre Schrecken, ihre Klagen. Für das Psalmkonzert wurden Teile der so genannten „*Klagepsalmen*“ vertont und mit neuen Texten verbunden, in denen an das konkrete Geschehen erinnert wird. Auch in Rostock wurden Geschäfte geplündert, Menschen misshandelt, eingesperrt und später deportiert. Mit dem Psalmkonzert soll zur Auseinandersetzung mit dem damaligen Geschehen in der eigenen Gegenwart aufgefordert werden. Die Verbindung neuer Texte mit der Sprache und dem Gedankengut alttestamentlicher Psalmen setzt Fragen frei, die in das Nachdenken über Vergangenes führen und zur Orientierung in der Gegenwart ermutigen können.

**Sonntag, 9. November 2008, um 18:00 Uhr in der Universitätskirche Rostock**

**Chor:** Das Schweriner Vocalensemble unter der Leitung von *Marina Zagorski*

**Sopran:** *Susanne Oergel*, Parkentin • **Alt:** *Annerose Kleiminger*, Rostock

**Saxophon:** *Thomas Klemm*, Berlin • **Klavier:** *Karl Scharnweber*, Rostock

**Violoncello:** *Andreas Weller*, Berlin • **Kontrabass:** *Michael Bahlk*, Rostock

---

*Verkauf palästinensischer Olivenholz-Schnitzereien*



Vom **1. bis 4. Advent** soll es in **St. Marien** einen Verkaufstand mit **Schnitzereien** aus **Olivenholz** geben, insbesondere **Holzkippen**. Die Arbeiten stammen aus traditionellen christlichen Werkstätten aus der Region um **Bethlehem**, die ihre Produkte vor Ort kaum verkauft bekommen, da nur wenige Touristen in die besetzten Gebiete fahren.

Für die Zeit vom **26. November bis 22. Dezember 2008** suchen wir zwei **Freiwillige**, die bereit sind, für 5,- EUR pro Stunde die Schnitzereien im (kühlen!) Eingangsbereich der Kirche zu verkaufen. Sie werden ausführlich eingewiesen. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro.

Alle anderen bitten wir: planen Sie im Advent einen Gang in die Marienkirche, um sich die schönen und künstlerisch wertvollen Schnitzarbeiten anzuschauen und auch zu kaufen!

***Die unerhörte Weihnachtsgeschichte  
des Evangelisten Lukas***

Das bekannte Weihnachtsevangelium neu gelesen und aufbereitet mit aktuellen und historischen Beispielen aus der Kunstgeschichte und dem Steuerrecht (Schätzung)

von und mit

**Professor Dr. Heinrich Wilhelm Kruse**

Ein alles andere als trockener Vortrag mit vielen Gelegenheiten für ein staunendes „Ach!“ und ein schmunzelndes „Na so was!“. Wer Freude hat an beschwingter Intelligenz und sich dem Weihnachtsfest gern einmal quer zur üblichen Lesart annähert, sei herzlich zu diesem spannenden Abend mit Professor Dr. Kruse eingeladen. Der Vortragende ist gebürtiger Hamburger und von Haus aus Jurist. Lange Jahre hatte er einen Lehrstuhl an der juristischen Fakultät in Bochum für Steuerrecht inne und ist somit bestens gerüstet, den Steuereintreibern mit Fug und Recht kritisch über die Schulter zu schauen.

***Samstag, den 29. November 2008 um 17:00 Uhr  
im Gemeindehaus, Bei der Nikolaikirche 8***

***Öffnungszeiten von St. Petri und St. Marien***

<b><i>St. Petri mit Turm</i></b>	<b>September bis Oktober:</b>	Mo. – Fr.	10:00 bis 17:00 Uhr
	<b>November:</b>	Mo. – Fr.	10:00 bis 16:00 Uhr
	<b>immer</b>	Sa. u. So.	10:00 bis 17:00 Uhr
<b><i>St. Marien</i></b>	<b>September:</b>	Mo. – Sa.	10:00 bis 18:00 Uhr
		So. u. Feiertags:	11:15 bis 17:00 Uhr
	<b>Oktober bis November:</b>	Mo. – Sa.	10:00 bis 16:00 Uhr
		So. u. Feiertags:	11:15 bis 12:15 Uhr

**Impressum**

**Herausgeber:** Ev.-luth. Innenstadtgemeinde Rostock

**Redaktion:** Marion Harms, Burgwall 12, 18055 Rostock, Tel.: 0381 3644640  
Fax: 0381 2001705, E-Mail: marionharms@t-online.de

**Fotos:** Ove Arschöll (1, S. 18), Arne Bölt (1, S. 14), Anne Grüttner (1, S. 11), Marion Harms (4, S. 15 u. 20), Karl-Bernhardin Kropf (3, S. 8 u. 10), Dirk Meiburg (1, S. 4)

**Druck:** Copy-Team Rostock GmbH

**Auflage:** 3.500 Stück

**Nächster Redaktionsschluss: 24. Oktober 2008**